

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

November [1802]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

Kauf aufzuführen, und in ihrer Person dieselbe Forderung zu
erheben, den ich in anderer Weise hätte, wenn 700 in der Provinz,
nation waren, und daß sie nachgelassen gekauft zu werden, daß
sie würden 4 Grunnen anbauen in C. Dönker, daß sie
sich an 2 Oaken Oesthäuser geben und füttern, worin sie zum
Austausch zu geben Lauer. Die andere Person, daß die
Lauter in Pallypattu, wo ich zuletzt kaufte, und Oquand zum
Kauf, zum zu einem neuen, christlichen, Dorf kaufte, und
Geld zu dem die zum Erbauung eines Oesthäuser, die Lauter
das Geld zu dem zu geben, und aus ihrer eigenen, das Land,
sich zu geben füttern, um mir nicht beschwerlich zu fallen.
Diese Nachrichten werden, die folgende Lauter nicht mehr
zu ihrer Erbauung und Fütterung.

Freitag. 5 Nov. Die Forderung der Kirche wurde mit einem
Geld aufgenommen, darauf folgte die Festigkeit, darauf aufsteigen
20 Personen des feil Abbruch und aufsteigen 19 Personen
sich Forderung der Kirche zu dem gekauft, die bis zu in der
Erbauung gegeben sind. Nachdem wir für 4 Kisten
wurden, und der Grunnen noch füttern, gingen wir
am Abend nach Kaufmann zu dem.

Freitag. 6 Nov. Die Kirche, die aus Kaufmann bei der
Forderung der Kirche zu dem gekauft, Lauer
sich wegen auf zu dem, und darauf die Kaufmann, daß
alle von der Kirche, die gegen der Kirche füttern, und
nach der Kirche, und füttern die feilige Geld zu dem,
sich Abend zum Geld eingekauft, und sich der Kirche
sich zu dem füttern zur Vorbereitung auf die Kirche.
Der Entwurf für ist nur eine ~~Person~~ ^{Person} von dem die
abwesender von Kaufmann eingekauft werden. Der
Kaufmann aber ist ein alter Mann, der lange als Kauf
mann in der Mission zu Kaufmann und
sich und eine Person zu dem ist für den zu einem Gr
bucht zu dem.

Freitag. 7 Nov. Festigkeit der Kirche im Land über das Land.
vom 25^{ten} nach dem. von einem Kaufmann Grunnen.

Freitag. 13 Nov. von Montag bis zum Freitag, füttern Abend füttern
mir täglich Kaufmann zu dem von Montag bis zum Abend.

Heute formirten wir in der Konferenz einen Pakt.

[illegible]

Mont. 15 Nov. Der Regen fällt an. Der Nachmittags-
gong ist auf der Krippe. Der Bryan Garten besichtigt in
großer Anzahl vom Obersten der neuen Etablierte mit
belebte mit ihnen. Unterstehen folgt der Regen so stark
wie, daß ich nur darauf dachte ich ist wohl wieder zu
und können. Es ist ein sehr Nachmittags unser Regen ab
in allen vorigen Tagen zusammen zu kommen. Der
Abend besichtigt ist nicht der alten freudigen für den Kopf
zu zu, der sein fangen, und der zehnten sprachen, und haben
Groß und stark einander nicht bilden.

[illegible]

Mittw. 17 Nov. In der Nacht aufstehen in festigen Mied und
Nachtg. L. wurde sehr kalt, und in kleinen Augen sich ba.
Länder fort. Wir fuhrten, obwohl ein festiger Schnee
auftrug. Der liebe Ernter Koffack hat 2 Gläser zu passen
und zu trinken, der aber sehr brüht, der Winauer frisst und
nicht zu trinken von feinst. Nach dem in der Lute angetreten
waren, gingen wir nach, und wir fuhren weiter. Es war schon
Mittag. Nachmittags kam, daß der Fluß immer mehr anwuchs,
aber der Wind lagte sich und der Regen wurde nach. Wir
sahen nicht mit der Lute sich zu sprechen. Und dabei
wir mit der Lute und gingen in Gottes Namen auf
die gefährliche Reise. Der malabarische Händler hatte uns
zu gehen auf einem sehr kleinen schlüpfrigen Rindem und
dann zu trinken den Fluß und der Lute Längere mit Wasser
behalten. Alles fallen. Da wir auf der gefährlichen Flöße
waren, trafen wir die Lute ab nicht mehr zu trinken, und
wir waren von dem Frosen das Bild an den Rindem der
dünne nollen Fluß, hatten sie halten jenseit über den
Länder, und trafen nicht mehr an jenseit über den
Fluß. Nach dem wir so eine gute Nacht schliefen
waren dann wir sehr müde so sehr und ganz müde
über, daß der Lute vom Fluß und Wasser trinken,
und sehr kleine Urinen bis zu den Rindem das ganze
schöne Lute schlafen konnten. Da sahen wir die
wunderliche malabarische Händler sehr viele
angehen und gefährliche Weg auf den gefährlichen Rindem
daß dann an jeder Seite der Fluß all vor sich an
jenseit. In der Engpasszeit sehr sehr sehr, und sehr
dünne für mögliche und mögliche Pferde sind und man
man behält, daß sie sehr sehr ganze Land behalten und alle
das Wasser, und sehr sehr sehr sehr Land behalten und alle
mit sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
den die sehr sehr, so muß man sehr sehr sehr sehr sehr
behalten, und die Hofsamen sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Lassen wir auf einen besten Weg zu 20 fienster mündl. Wir
blieben endl. in einem Kaffeehaus am Wege Karadai Set-
wei genest, wo nicht für meine Leute passen war.
Sonnt. 18 Nov. Chakodetan ließ meine Träger ausgingen
mit zu kaufen und zu lassen, was ich mit Pfeffer
auf meine Leute, die gestern fieber von Fuß zu mir
blieben. Ich war über 8 Uhr, in einem nicht so war
gar kein Regen. Ich wollte diese kostbare Zeit ^{nicht} verbrassen
lassen, und schickte die Träger fort, so bald meine Träger
mit ihrem Speise fertig waren, und ich nicht mehr zu
sagen. Ein gutes Spiel der Nacht war so gescheit und ängst-
lich als der gestrige war. Das Lassen wir ofen Regen
nach Ginnwallen. Hier hat ich meine Leute an, die
ich von Kaufmann vor mir für abgeben, und durch die
Leute ich sehr genast und abwaschen. Ich schickte
diese Abend nach Nagapatnam zu kommen, aber der
Regen schickte aufhalten sehr stark und ich bin mir
bei Adciakka mangalam.

Freitag. 19 Nov. Der Regen hat abmal nach grosem Morgen
und wir kamen heute nach Nagapatnam. Donnerstag
ganzlich ich in malabarische, christliche am Abend
in der Pforte ich beglückte, und am Sonntag Leute
willen der Pforte kommen, und eine beglückte messen,
auf eine Fortbringer. Unter diesen, schickte der Regen
wieder sehr stark und Gewitter, daß die Leute noch
satten nach Hause zu kommen.

Freitag. 20 Nov. Ich habe Vorbereitung zu dem Abbruch
im portugiesischen, und confessions, eine Pforte
bra, malabarische am Abend in der
Pforte in der Pforte wir gehen. Zu der Pforte es
ist eine auf dem, welche malabar, daß die Leute
der Katholiken jetzt 2700 waren und der Chiefs
Lassen war, von dem eine als ein Missionar
sein gehen und seine Leute aufzunehmen zum Ort.
nach zu kommen.

Freitag.

Don. 21. Nov. Kräftigste 8 und 10 Uhr sich begliffen
Gottesdienst und viel viel Abwendung. Von Communion
waren die meisten sehr Fudges für die furchtbarer Tisch
fürliche Laute, welche die große Mortalität die in
Madurai von der dortigen getrieben hat, und war
ein Gentleman mit 3 Ladies. zwischen 10 und 11 Uhr
fatta portugiesische Gottesdienst, und sich viel viel Abwen-
dung mit 70 und 80 Personen auf der portugiesischen und 30
auf der Malabarischen Gemeinde, die auf der Chinesen
malabarischen Kirche mit dem Entschiedensten Namen
Kaufmännisch hieß. Abends 7 Uhr in der portugiesi-
schen, und am Abend Entschiedenste in der Kirche.

Don. 22. Nov. Der ganze Tag wurde mit der Commu-
nion verbracht. Die meisten wurde auf Möglichst geschehen,
und jeder was zu finden.

Don. 23. Nov. ging mit Bagelbäumen aus, Kräftigste in
Kau, und am Kaufmännisch sehr viel Wasser, dort von
Bagen, nach Brantabur

Don. 26. Nov. In der Stadt von Bagen fatter ist oft Con-
ferenz mit den lieben Brüdern. Am Abend ging ich mit
Herrn Weber Jose nach dem Garten zum Vor

Don. 27. Nov. Der ganze Tag wurde alle zu bringen.

Don. 28. Nov. wollen sehr Kräftigste Kräfte nach Entschieden
unter den, aber die Bagen sehr in der Nacht auf der sehr
stark in, so daß auf einem von der Herrn Missionaren,
nach Entschieden sehr auf einem Route der Gottesdienst zu
fatta. sehr predigte in Entschieden.

Don. 3. Dec. viel gestoren sich der Bagen an.
Nun sind es sehr auf zu führen. zu allen der Bagen
war Herr Dr. Jose sehr in der Garten, und sehr sehr
die augenscheinlich Entschieden sehr. Er ging nach der Stadt
um zu den wölligsten Gaststätten, und am Abend sehr
so bald der Bagen zu führen wollen, auf einem sehr sehr
Kräfte geschehen. Nachher ist sehr mit Herrn Dr. John
geboren fatter, welche mir alle Abwendung Moogau zu führen,